

S1 Freising: Wer küsst die naiven Lokalpolitiker wach?

Leserbrief zu "Auf dem falschen Gleis" bzw. "Verspätung inklusive" vom 24.01.2013

Erstaunlich, mit welcher Naivität die Lokalpolitiker entlang der S1 den vagen Versprechungen aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium Glauben schenken. Zitat aus dem Wirtschaftsministerium auf dem Vorwurf, dass Freising und Pulling künftig nur noch mit zwei S-Bahnzügen pro Stunde, statt heute mit drei bedient würden: „Ob es dann doch zu Taktverstärkungen in Stoßzeiten kommt, kann man jetzt noch nicht sagen. Es ist jedoch völlig illusorisch zu glauben, dass die Strecke ohne neue Gleise bei einem 15-Minuten-Takt der S-Bahn zwischen Neufahrn und München noch zusätzliche Züge aufnehmen kann. Denn bereits heute mit einem 20-Minuten-Takt der S-Bahn sehen sich die Verantwortlichen außerstande, zusätzliche Verstärker-S-Bahnen unterzubringen. Auch das Versprechen, dass nach Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke eine stufenweise Verstärkung der S-Bahn-Außenäste vorgesehen sei, bleibt ein leeres Versprechen. Für die erforderlichen zusätzlichen Gleise zwischen Moosach und Neufahrn besteht nicht einmal eine Vorplanung! Außerdem hat Wirtschaftsminister Zeil selbst eingeräumt, dass ab 2019 mit Auslaufen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz keine Mittel für Nahverkehrsprojekte mehr zu Verfügung stehen. Über die Unwissenheit der Bürgermeister von Oberschleißheim, Neufahrn und Freising, kann man nur den Kopf schütteln: S1 Freising/S11 Flughafen werden über die 2. Stammstrecke verkehren und deshalb an Donnersbergerbrücke, Hackerbrücke, Karlsplatz, Isartor, Rosenheimer Platz nicht mehr halten -, da muss man nicht mehr auf Konkretisierungen warten. Dies wurde klipp und klar in der Pressemitteilung vom 5. Feb. 2010 mit dem euphemistischen Titel „Zweiter S-Bahntunnel nutzt den Pendlern im Landkreis Freising; große Vorteile ...“ kommuniziert. Welchen Wert die Pendler der S1 bei den Verantwortlichen haben, wurde 2005 demonstriert: Der S1 wurde eine zusätzlich zum 20-Minuten-Takt durch die Stammstrecke verkehrende Verstärker-S-Bahn 2005 sang- und klanglos gestrichen, damit auf anderen Linien und notabene mit deutlich weniger Fahrgästen der 10-Minuten-Takt eingeführt werden konnte. Und der einzige S1-Verstärker-Zug, Freising ab 6:40 mit Halt an allen Stationen bis Moosach und dann ohne Halt zum Starnberger Flügelbahnhof wurde im Dezember 2011 ersatzlos gestrichen. Die Lokalpolitiker legten auch damals keinen Protest ein.

Wer küsst endlich die dem Dornröschenschlaf verfallenen Lokalpolitiker entlang der S1 wach, damit sie die berechtigten Interessen der Pendler vertreten? Es ist höchste Eisenbahn, eine Verbesserung der Infrastruktur der S1 einzufordern.

Dr. Ralf Wiedenmann, Zell ZH, Schweiz